

SÜNDE IN DER GEMEINDE



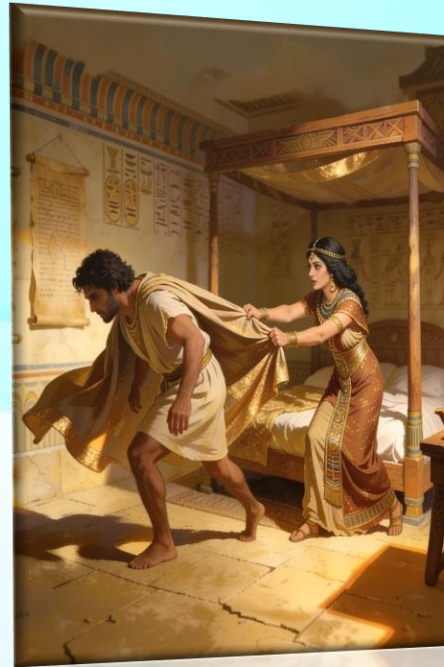
A woman with brown hair tied back, eyes closed, and hands open in a meditative pose. Inside her torso, a glowing white dove with spread wings is positioned in the center of a perspective view of a classical temple with many columns. The scene is bathed in warm, golden light, suggesting a sunrise or sunset. The background shows a hazy landscape with mountains and some foliage on the left.

„Oder wisst ihr nicht,
dass euer Leib ein
Tempel des in euch
wohnenden HEILIGEN
GEISTES ist, den ihr
von GOTT empfangen
habt und dass ihr nicht
euch selbst gehört?“
(1. Kor 6,19 SLT)

Paulus widmet den Kapiteln 5 bis 7 des 1. Korintherbriefs hauptsächlich dem Versuch, eine Sünde zu beseitigen, die tief in der Kirche von Korinth Wurzeln geschlagen hatte: **SEXUELLE UNMORAL**.

Diese spezielle Sünde wurde durch andere Straftaten und Betrugereien unter den Brüdern selbst verschärft, die vor die Zivilgerichte gebracht wurden.

Mit klarer und direkter Sprache weist Paulus nicht nur auf Sünde hin, sondern schlägt auch Lösungen vor, um damit umzugehen und zu verhindern, dass sie erneut im sich greift.



Sünde in der Gemeinde

Die geduldete Sünde

Ausrottung der Sünde

Umgang mit internen Problemen

Wie vermeidet man Sünde in der Gemeinde

Tempel des HEILIGEN GEISTES

Rechtmäßige Sexualität



SÜNDE in der GEMEINDE

DIE GEDULDETE SÜNDE

„Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat?“ (1. Kor. 5,2)

In der Gemeinde von Korinth gab es "sexuelle Unmoral unter euch, und zwar eine Art, die selbst Heiden nicht dulden" (1 Kor. 5,1).

Das Vorhandensein einer inzestösen Beziehung innerhalb der Gemeinde war eine sehr ernste Angelegenheit. Doch die Lage wurde noch schlimmer, weil sie statt Abscheu unter den Mitgliedern zu erzeugen, stolz darauf waren, diese Sünde zu tolerieren (1 Kor. 5,2 EU).



Die Gemeinde bestand hauptsächlich aus Heiden. Ihr eigenes Gewissen sagte ihnen, dass Inzest nicht toleriert werden darf. Außerdem bestätigte ihre Kenntnis der HEILIGEN SCHRIFT diesen Anspruch (3. Mose 18,8).

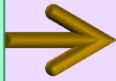
Wenn ihnen klar war, dass diese Beziehung sündhaft war... warum waren sie stolz darauf (1 Kor. 5,6)? Hatte die beteiligte Familie Einfluss in der Gemeinde? Prahnten sie damit, eine Gemeinde zu sein, die Sünder toleriert? ¿ ... ?

AUSROTTUNG DER SÜNDE

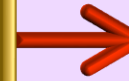
„Die aber draußen sind, wird GOTT richten. Verstoßt ihr den Bösen aus eurer Mitte!“ (1. Kor 5,13)

Da der Inzestfall war bereits "öffentlich bekannt" (1 Kor. 5,1) war, mussten dringende Maßnahmen ergriffen werden, um den Ruf der Gemeinde zu bewahren. Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

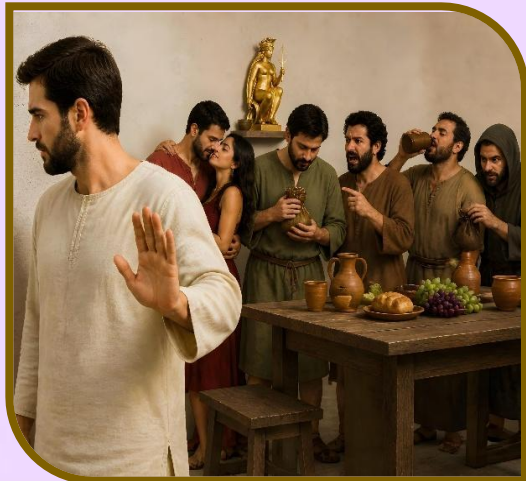
Ein Urteil zu fällen, das die Schuld der Person bestimmt oder nicht bestimmt (1 Kor. 5,3)



Verkehre nicht mit dem Sünder und iss nicht einmal mit ihm, solange er darauf besteht, als Gemeindeglied zu gelten und seine Sünde nicht aufgeben will (1 Kor. 5,11)



Um den Sünder zu vertreiben und ihn „an Satan auszuliefern“, da er durch das Festhalten an dieser Sünde freiwillig beschlossen hat, sich unter Satans Joch zu stellen (1 Kor. 5,2b, 5a, 13b)



Die GEMEINDEZUCHT (unabhängig von der Schwere der Sünde) muss immer einen erlösenden Zweck haben. Die Sünde der Person muss klargestellt werden, damit sie ihn erkennen, bereuen und davon lassen kann. Dann kann derjenige, der den Fehltritt begangen hat, „am Tag des HERRN JESUS gerettet werden“ (1. Kor 5,5).



UMGANG MIT INTERNEN PROBLEMEN

„Wenn jemand von euch mit einem Gläubigen Streit hat, wie bringt er es dann fertig, vor das Gericht der Ungläubigen zu gehen, anstatt sich von den Heiligen (Gemeinde) Recht sprechen zu lassen?“ (1. Kor 6,1)



Nachdem Paulus erklärt hat, wie die Sünde innerhalb der Gemeinde gelöst werden soll, tadelt er sie dafür, dass sie die richtigen Richtlinien nicht befolgt und Streitigkeiten zwischen Gläubigen den weltlichen Gerichten überlassen haben (1. Kor 6,1-6). Aber Paulus geht noch weiter und greift die **WURZEL DES PROBLEMS** an.

➔ Erstens sollte es keine Meinungsverschiedenheiten unter den Gemeindemitgliedern geben (1 Kor. 6,7a) und natürlich sollten die Mitglieder kein anderes Mitglied falsch behandeln oder betrügen (1 Kor. 6,8).

➔ Zweitens müssen Brüder bereit sein, das Vergehen zu vergeben (1 Kor. 6,7b).

➔ Drittens, wenn es keine Einigung zwischen den Mitgliedern gibt, muss die Gemeinde zwischen ihnen urteilen oder vermitteln (1 Kor. 6,2).

Es sei denn, es handelt sich um eine strafrechtliche Angelegenheit (Römer 13,1-5), sollten interne Gemeindeprobleme intern gelöst werden.



„Es ist unsere Aufgabe, unsere besonderen Schwächen und Sünden zu erkennen, die Dunkelheit und geistliche Schwäche verursachen und unsere erste Liebe erlöschen haben lassen. Ist es Weltlichkeit? Ist es Selbstsucht? Ist es die Liebe zum eigenen Ansehen? Ist es das Streben, der Erste zu sein? Ist es die Sünde der Sinnlichkeit, die so stark am Werk ist? Ist es die Sünde der Nikolaiten, die die Gnade Gottes in Lüsternheit verwandeln? Ist es der Missbrauch und die Ausnutzung von großem Licht, großen Chancen und Privilegien, wobei man prahlerisch Anspruch auf Weisheit u. religiöses Wissen erhebt, während das Leben und der Charakter inkonsequent und unmoralisch sind? Was auch immer es ist, das gehegt und gepflegt wurde, bis es stark und überwältigend geworden ist – unternimm entschlossene Anstrengungen, es zu überwinden, sonst wirst du verloren sein“

E. G. White, Ye Shall Receive Power (Ihr werdet die Vollmacht empfangen), 18. Dezember

Wie
VERMEIDET
man
SÜNDE
in der GEMEINDE



TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES

„Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden HEILIGEN GEISTES ist, den ihr von GOTT empfangen habt und dass ihr nicht euch selbst gehört?“ (1. Kor 6,19 SLT)



Nachdem er das Thema Rechtsstreitigkeiten behandelt hat, kehrt Paulus zum Hauptthema zurück: sexuelle Unmoral innerhalb der Gemeinde. Warum gab es sie?



Christen sind zur Heiligkeit berufen (1 Kor. 6,11), und dies sollte alle Sünde ausschließen. Aber einige argumentierten, dass sie, da ihre Sünden bereits vergeben seien, mit ihrem Körper tun könnten, was sie wollten. Deshalb stellt Paulus klar, dass „der Körper nicht für sexuelle Unmoral bestimmt ist“ (1 Kor. 6,12-13).

Sein Argument: Unsere Körper sind Glieder am Leib Christi. Wir können kein Mitglied Christi nehmen und es mit einer/einem Prostituierten oder Ehebrecher/in vereinen (1 Kor. 6,15-18).

Abschließend: Unsere Körper sind Tempel des HEILIGEN GEISTES und sind daher nicht unser Eigentum, sondern gehören GOTT (1 Kor. 6,19). „Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist GOTT mit eurem Leibe.“ GOTT hat uns mit dem kostbaren Blut Seines Sohnes gekauft, daher müssen wir GOTT mit Leib (Körper) und Leben verherrlichen (1 Kor. 6,20).



RECHTMÄSSIGE SEXUALITÄT

„Meine Antwort ist: Um sexuelle Unmoral zu vermeiden, sollte jeder Mann seine Ehefrau haben und jede Frau ihren Ehemann“ (1. Kor 7,2 NeÜ)



Indem er einige Problem-Fragen der Gemeinde in Korinth beantwortet, zeigt uns Paulus, wie wir vor sexueller Unmoral fliehen können (1 Kor. 7,1).

Prinzipiell: VERHEIRATETE MENSCHEN sollten rechtmäßige Sexualität mit ihrem EhePARTNER genießen. Alleinstehende sollten keine sexuellen Beziehungen zu anderen Menschen haben..

EHEPARTNER sollten sich nicht gegenseitig sexuell verweigern... um den anderen nicht in einen möglichen Ehebruch hineinzutreiben (1 Kor. 7,3-5).

Alleinstehende mit der Gabe der Enthaltsamkeit können Gelegenheiten nutzen, GOTT zu dienen, ohne durch familiäre Sorgen eingeschränkt zu sein (1 Kor. 7,6-8. 32-34 EU).

Alleinstehende ohne die Gabe der Enthaltsamkeit sollten versuchen zu heiraten, um Versuchungen zu vermeiden (1 Kor. 7,9).



„Die Nachteile: Bei der Seelsorge für die Irrenden soll jedes Auge auf CHRISTUS gerichtet sein. [...] Sie sollen den Irrenden von der vergebenden Barmherzigkeit des Erlösers erzählen. Sie sollen den Sünder ermutigen, Buße zu tun und an Den zu glauben, der vergeben kann. [...]

Die Reue des Sünders möge von der Gemeinde mit dankbaren Herzen angenommen werden. Der Reumütige möge aus der Finsternis des Unglaubens ins Licht des Glaubens und der Gerechtigkeit geführt werden. Seine zitternde Hand möge in die liebende Hand JESU gelegt werden. Eine solche Vergebung wird im HIMMEL bestätigt“